

Berliner Erklärung 2020

Klimaschutzleistungen der Wälder mit einer Prämie honorieren

Der Klimawandel beschleunigt sich. Die Lebensbedingungen unserer Waldbäume verändern sich damit dramatisch schnell. Schon heute sind die Bäume in Deutschland mit einer Temperaturerhöhung von 1,5 Grad Celsius¹ gegenüber dem langjährigen Mittel konfrontiert, die zu Schäden in bisher unbekanntem Ausmaß geführt haben. Die Anpassung der deutschen Wälder an ein deutlich wärmeres und trockeneres Klima erfordert vielerorts große Investitionen in die Walderhaltung, Waldpflege und einen raschen Wechsel der Baumarten.

Waldeigentümer stehen deshalb vor der Herausforderung, trotz fehlender Liquidität die Wälder zu erhalten und sie schnellstmöglich an die sich rasant ändernden Klimabedingungen anzupassen. Das liegt im Interesse der gesamten Gesellschaft. Vor dem Hintergrund der durch Extremwetterlagen gestiegenen Waldschäden haben Bund und Länder in den letzten Monaten ihre Förderprogramme ausgebaut. Dafür ist der Privat- und Körperschaftswald sehr dankbar. Es zeigt sich allerdings eine zunehmende Komplexität und Aufwendigkeit der forstlichen Förderverfahren, die maßgeblich auf den beihilferechtlichen Rahmen der EU zurückzuführen sind. In Anbetracht der Herausforderungen der Zukunft sind neue, langfristig tragfähige Finanzierungsinstrumente notwendig.

Um schneller die notwendige klimaneutrale Wirtschaftsweise unseres Landes zu erreichen, startet ab 2021 ein nationales Emissionshandelssystem mit Festpreisen je Tonne CO₂. Die dadurch entstehenden Mehreinnahmen im „Energie- und Klimafonds“ schaffen für den Bund auch die Möglichkeit, die Leistungen der deutschen Waldeigentümer für den Klimaschutz zu honorieren. Denn nachhaltig bewirtschaftete Wälder und Holzprodukte haben eine elementare Bedeutung als Kohlenstoffspeicher im Klimawandel. Mit einer Vergütung, die sich an der Klimaschutzleistung des deutschen Waldes orientiert, sollte für die Waldeigentümer ein leistungsbezogener finanzieller Anreiz geschaffen werden, die Klimaschutzfunktion ihrer Wälder aktiv zu erhalten und auszubauen. Dies würde auch den Zielen des Energie- und Klimafonds-Gesetzes entsprechen.

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat fordert deshalb die Bundesregierung auf, eine flächenabhängige Klimaleistungsprämie für Waldeigentümer auf den Weg zu bringen. Diese Klimaleistungsprämie soll grundsätzlich allen Eigentümern unabhängig von Größe und Besitzart gezahlt werden, die nachweislich ihre Wälder an das künftige Klima anpassen und damit die Klimaschutzfunktion für die Allgemeinheit erfüllen. Der Nachweis kann unter anderem durch forstliche Zertifizierungssysteme erbracht werden.

Berlin, den 30. September 2020

¹Die mittlere Lufttemperatur in Deutschland ist laut Monitoringbericht 2019 zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel der Bundesregierung im Zeitraum von 1881 bis 2018 um 1,5 Grad Celsius angestiegen.